

Professor Dr. Axel A. Weber
Präsident
der Deutschen Bundesbank

Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen

Begrüßung zur Bundesbank-Tagung
in Berlin
am 26. Januar 2005

Inhalt

1	Bedeutung der Nachhaltigkeit.....	2
2	Ziel der Tagung.....	3
3	Ablauf der Tagung	4

1 Bedeutung der Nachhaltigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Vorstandes der Deutschen Bundesbank begrüße ich Sie alle sehr herzlich.

Wir freuen uns über den guten Zuspruch, den unsere Tagung zum Thema „Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen“ findet.

Er spiegelt die Bedeutung des Themas für die Entwicklung unseres Gemeinwesens wider. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Eine moderne Volkswirtschaft braucht öffentliche Güter. Zu deren Bereitstellung braucht das Gemeinwesen einen finanziell handlungsfähigen Staat. Und dieses auch späteren Generationen zu ermöglichen ist das schlichte Ziel der Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen.

Nachhaltigkeit verlangt, die öffentlichen Finanzen so zu gestalten, dass die Lebensmöglichkeiten für spätere Generationen nicht geringer werden:

- Das betrifft die Ausgabenhöhe in Relation zu den Einnahmen (genauer: die intertemporale Budgetrestriktion),
- das betrifft die Ausgabenstruktur, also die Aufteilung in Konsum versus Investition ebenso wie die Aufteilung in die Bedienung von Ansprüchen aus der Vergangenheit (Schuldendienst, Renten etc.) versus die Investitionen in die zukünftige Leistungsfähigkeit; und
- das betrifft die Anreizwirkung der Abgabenlast mit seiner Rückwirkung auf die Leistungsbereitschaft der Bürger.

Viele Institutionen haben sich des Themas der Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen angenommen.¹ Das unterstreicht die Bedeutung des Themas und die Vordringlichkeit von schnellen und, gestatten Sie, nachhaltigen Lösungsansätzen.

Ein einschlägiges Problembewußtsein ist grundsätzlich vorhanden. Jedoch sind wir von einer angemessenen Lösungsstrategie noch weit entfernt. Ja, wir scheinen uns zur Zeit eher davon zu entfernen.

2 Ziel der Tagung

Wir möchten mit unserer heutigen Tagung zu einem besseren Verständnis der Problematik und zu einer Beschleunigung der Lösungssuche und -umsetzung beitragen.

¹ EU, BMF-Nachhaltigkeitsbericht, SVR, Forschungsinstitute etc.

Was ist zu tun?

Wer muß handeln?

Wie soll es umgesetzt werden?

Bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen agiert die Bundesbank durchaus eigennützig, nämlich im Interesse unseres Auftrages. Denn nicht zuletzt die Geldpolitik profitiert von nachhaltig soliden Finanzen. In zahlreichen Stellungnahmen und Veröffentlichungen hat die Bundesbank die Bedeutung solider Finanzen für Stabilität, Wachstum und sozialen Ausgleich herausgestellt.

Der Nutzen für die Geldpolitik aus nachhaltigen öffentlichen Finanzen wird weit übertroffen vom Nutzen der Gesamtgesellschaft.

3 Ablauf der Tagung

Meine Damen und Herren,

ich begrüße heute besonders herzlich unsere Referenten und Podiumsteilnehmer.

Wir freuen uns, für die Tagung hochrangige Experten aus Wissenschaft und Politik gewonnen zu haben.

- Nach der inhaltlichen Einführung durch meinen Kollegen, Prof. Dr. Remsperger hören wir die Vorträge von
- dem Director General der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission, Herrn Klaus Regling und von

- Prof. Dr. Wolfgang Wiegard, Mitglied des Sachverständigenrates.

Zur anschließenden Podiumsdiskussion sind Sie alle eingeladen, Ihre Beiträge zu geben. Unser Moderator, Herr Hans D. Barbier wird darauf achten, daß die Diskutanten sich kurz und prägnant fassen und gegebenenfalls zur Ordnung rufen.

Ich freue mich über die ausgewogene Besetzung des Podiums:

- Herr Staatssekretär Volker Halsch vom Bundesministerium der Finanzen,
- daneben Herr Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Staatsminister des Freistaates Bayern,
- aus der Wissenschaft Herr Prof. Axel Börsch-Supan, PhD von der Universität in Mannheim
- und ich selbst werden basierend auf den in den Vorträgen präsentierten Problemaufrissen, Lösungsansätze erörtern.

Das Schlußwort hat der Vizepräsident der Deutschen Bundesbank, mein Kollege Dr. Jürgen Stark.

Allen Referenten und Diskutanten sage ich schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre engagierte Unterstützung. Uns allen wünsche ich eine anregende Tagung und eine nachhaltige Wirkung auf alle Verantwortlichen.

* * *